

Presseinformation

30. Januar 2014

Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland

Medienberichte über Selbsttötungen, die mit dem Internet in Zusammenhang gebracht werden, sollten sehr sensibel und zurückhaltend gestaltet sein. Es besteht die Gefahr, dass suizidgefährdete Menschen auf ungeeignete Internet-Angebote aufmerksam gemacht werden und es zu weiteren Suiziden nach dem Muster kommen kann.

Vor diesem Hintergrund haben jugendschutz.net, die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention und das Nationale Suizidpräventionsprogramm Empfehlungen für die Berichterstattung herausgegeben.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen diese "Empfehlungen für die Berichterstattung über Suizidforen im Internet" zur Kenntnis geben.

Sie finden diese im Anhang.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Georg Fiedler(presse@naspro.de, Tel.: 040 7410 54997)
Nationales Suizidpräventionsprogramm für Deutschland

Weitere Informationen finden Sie unter

www.suizidpraevention-deutschland.de
jugendschutz.net

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch ihre Kollegen über diese Empfehlungen informieren könnten.